Deutsch-Ukrainische Gesellschaft
für Wirtschaft und Wissenschaft e.V.
DUG-WW - Mainz - Berlin - Kiev

Die 1921 in Wien gegründete und im Herbst des gleichen Jahres nach Prag verlegte Ukrainische Freie Universität ist eine staatlich genehmigte nichtstaatliche Privathochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht, die seit 1945 in München tätig ist.

Seit Wintersemester 2000/2001 hat die Universität drei Fakultäten: für Ukrainistik, für Philosophie und für Staats- und Wirtschaftswissenschaften.

Die Universität war und ist in den knapp 90 Jahren ihres Bestehens eine wahrhaftige Alma Mater für Generationen ukrainischer und nichtukrainischer Gelehrter aus allen Teilen der Welt. In diesem Sinne ist sie eine internationale Hochschule, die durch ihre zahlreichen erfolgreichen Studienabschlüsse, ihre Weiterbildungsveranstaltungen und ihre mehr als 500 Veröffentlichungen in 5 Sprachen ein anerkanntes Glied der Weltwissenschafts- und Bildungskultur wurde.

Seit der Staatswerdung der Ukraine im Jahre 1991 hat sich der Aufgabenbereich der Universität ein Stück gewandelt und erweitert. Aus einer Exiluniversität wurde sie zu einem intellektuellen Kompetenzzentrum, dem eine besondere Bedeutung in den deutsch-ukrainischen Beziehungen zukommt. Als Repräsentantin der ukrainischen Kultur überwindet die Ukrainische Freie Universität Fremdes und Trennendes, führt Menschen zusammen, schafft Verständnis, baut Vorurteile ab, und damit die Voraussetzung für Völkerverständigung und friedliches Miteinander. Sie dient als geistiges und kulturelles Band zwischen der Ukraine und dem Freistaat Bayern, Deutschland und Europa.

Mit dem Umzug Januar 2009 aus dem alten, stark renovierungsbedürftigen Gebäude in der Pienzenauerstraße in ein neues, moderneres, zweckmäßigeres Anwesen in München-Nymphenburg setzt die Universität ihre Weiterentwicklung und Neustrukturierung in eine erfolgreiche Zukunft fort.

Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft für Wirtschaft und Wissenschaft e.V. verfolgt den Zweck, im Geiste der Vereinbarungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Ukraine die Beziehungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zwischen Deutschland und der Ukraine zu pflegen und zu fördern, unterstützt Wirtschaft und Wissenschaft durch den Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen über die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern, strebt Kooperationen mit Wirtschaftsverbänden, staatlichen und nicht staatlichen Institutionen der Wirtschaft und Wissenschaft an, will durch Tagungen in beiden Ländern die Kontakte von Unternehmern – insbesondere des Mittelstandes – von Wissenschaftlern, Studenten und Politikern fördern, wird die Kammern, Verbände und Universitäten bei ihren Veranstaltungen und Initiativen unterstützen und strebt eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderungsgesellschaften und staatlichen Stellen an.

Die DUG-WW wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen am 29. April 2005 in Mainz gegründet. In Berlin Mitte, Wilhelmstrasse 77 befindet sich das Hauptstadtbüro der DUG-WW. In Kiew wie auch in Lemberg – L'viv – ist die DUG-WW vertreten, die ukrainischen Vertretungen befinden sich in der Aufbauphase.

Im Oktober 2008 wurde dem Honorarkonsulat der Ukraine für Rheinland-Pfalz das Exequatur durch die Bundesrepublik Deutschland erteilt. Das Honorarkonsulat befindet sich wie die DUG-WW im Gebäude der IHK für Rheinhessen, Schillerplatz 7, 55116 Mainz.

Durch die enge Kooperation der DUG-WW mit dem Honorarkonsulat, der IHK, der Handwerkskammer, dem Mittel und Osteuropazentrum – MOEZ – auf dem Flugplatz Hahn sowie der Landesregierung von Rheinland-Pfalz, der ukrainischen Botschaft in Berlin, dem Generalkonsulat in Frankfurt/Main und unseren ukrainischen Freunden haben wir ein gut funktionierendes Netzwerk im Interesse der deutsch–ukrainischen Zusammenarbeit geschaffen.

EINLADUNG

Das Institut für Soziale Marktwirtschaft an der Ukrainischen Freien Universität und die Deutsch Ukrainische Gesellschaft für Wirtschaft und Wissenschaft laden ein zu einem

Expertendialog über den Studienstandort Deutschland im Spannungsfeld internationaler Hochschulkooperation

Dienstag, den 16. November 2010,
um 14 Uhr in der
Ukrainischen Freien Universität
Barellistraße 9a, München-Nymphenburg

Deutsch-Ukrainische Gesellschaft
für Wirtschaft und Wissenschaft e.V.
DUG-WW - Mainz - Berlin - Kiev

PROGRAMMABLAUF

14.00 Uhr Eintreffen und Registrierung der Teilnehmer
Begrüßungskaffee

15.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. h. c. mult. Hansjürgen Doss
Honorarkonsul der Ukraine
Präsident der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft
für Wirtschaft und Wissenschaft e.V.

15.15 Uhr Grußworte

Prof. Dr. Ivan Myhul
Rektor der Ukrainischen Freien Universität

Yuriy Yarmilko
Generalkonsul der Ukraine für Bayern
und Baden-Württemberg, München

Prof. Dr. Albert Kipa
Ehemaliger Rektor der
Ukrainischen Freien Universität

15.30 Uhr Impulsreferat: „Studienstandort Deutschland im Spannungsfeld internationaler Hochschulkooperation“

Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
der Hanns Seidel Stiftung, München

16.00 Uhr Erfahrungsberichte aus der Sicht der Betroffenen und Verantwortlichen

Svitlana Berezhanska - Studentin -
Präsidentin Bund Ukrainischer
Studenten in Deutschland, München

Svitlana Lysak - Studentin
Vizepräsidentin des Bundes Ukrainischer
Studenten in Deutschland, Mainz

Vera Reimann - Diplom-Pädagogin
Geschäftsführerin der ABCD gemeinnützige GmbH
Arbeit, Bildung, Consulting, Dienstleistung

16.30 Uhr Kommunikationspause bei Kaffee und Erfrischungsgetränken

17.00 Uhr Podiums- und Plenardiskussion
Studieren und Forschen in Deutschland.
Eine Investition in die Zukunft mit hoher Umwegrentabilität.

Wolfgang Hombrecher
Referent für internationale wirtschaftspolitische
Beratung im Bundesministerium
für Wirtschaft und Technologie, Bonn, Berlin

Prof. Dr. h. c. Moritz Hunzinger
Senator E. h.
Geschäftsführer der GFI Gesellschaft für
Informationswirtschaft GmbH, Frankfurt

PD Dr. habil. Una Patzke
Landeszentrale für Politische Bildung, Mainz

Dietmar Stüdemann
Botschafter a.D. in der Ukraine
Vorsitzender des Kuratoriums der DUG-WW

Moderation
Dr. Peter Spary
Generalsekretär der DUG-WW

18.00 Uhr Bildungspolitische Perspektiven für die Ukraine im größeren Europa vom Atlantik zum Ural

Prof. Dr. Hans-Joachim Knaupe
Akademie für Internationale Wirtschaft, Berlin

18.30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

Prof. Dr. h.c. Hansjürgen Doss
Präsident der DUG-WW

18.40 Uhr Im Anschluss an die Fachkonferenz wird Herrn Diplom-Volkswirt Dr. rer. oec. Peter Spary die Ehrendoktorwürde eines Doktors der politischen Ökonomie (Dr. oec. pol. h.c.) verliehen.

19.00 Uhr Empfang für alle Teilnehmer

Studieren und Forschen in Deutschland

Verbesserte Berufschancen für eine erfolgreiche Karriere im globalisierten Arbeitsmarkt

Die internationale Attraktivität des Hochschulstandortes Deutschland bestimmt sich vor allem durch die Qualität von Lehre und Forschung, aber auch durch Rahmenbedingungen für die Studien- und Forschungsaufenthalte ausländischer Studierender in Deutschland. Die verstärkte internationale Zusammenarbeit in der Wissenschaft und in der Bildungspolitik trägt dazu bei, kulturelle Trennlinien zu überwinden und legt auch ein breites Fundament für stabile internationale Beziehungen. Unser Land, seine Gesellschaft, Wirtschaft und Politik gewinnen dadurch wichtige und verlässliche Partner in der ganzen Welt.

Verstärkt müssen wir dabei in Europa die Kooperation mit jenen Ländern intensivieren, die noch nicht der Europäischen Union angehören. Die Ukraine als das nach Russland flächenmäßig größte Land Europas gewinnt für uns wachsende Bedeutung. Im dichten Netz wissenschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine verfügt die Ukrainische Freie Universität in München als Brückenpfeiler über beste Voraussetzungen, ihre in langer Tradition entwickelten Erfahrungen einzubringen in den binationalen Dialog zur Gestaltung der zukünftigen Beziehungen.

In der Ukraine haben sich die Aktivitäten im Bereich Literaturaustausch innerhalb weniger Jahre zu einem medienwirksamen Standbein der deutschen auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik entwickelt. Großen Anteil daran haben die Arbeiten des Goethe-Instituts Kiew und vieler anderer Stiftungen. Die Möglichkeiten der Ukrainischen Freien Universität in München, die auf eine bald 90-jährige erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann, könnten und sollten künftig im Rahmen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands stärker genutzt werden. Auch dazu will der Expertendialog in München einen Impuls geben. Denn Voraussetzung für einen Erfolg ist ein breit angelegtes Marketing für den Hochschul- und Wissenschaftsstandort Deutschland.

Wir freuen uns daher auf Ihr aktives Mitwirken, auf Ihre Teilnahme am Expertendialog an der Ukrainischen Freien Universität in München.

Prof. Dr. Ivan Myhul
Rektor der Ukrainischen Freien Universität

Prof. Dr. h. c. mult. Hansjürgen Doss
Direktor des Instituts für Soziale Marktwirtschaft an der UFU
Honorarkonsul der Ukraine

Diplom-Volkswirt Dr. Peter Spary
Generalsekretär der DUG-WW